

Gebrauchsinformation

Nasenbalsam

Salbe

Anthroposophisches Arzneimittel bei Erkrankungen der Atemwege

Anwendungsgebiete gemäß der anthroposophischen Menschen- und Naturerkenntnis.

Dazu gehören:

Harmonisierung des Zusammenwirkens von Empfindungs- und Lebensorganisation im Bereich der Schleimhäute des Nasen-Rachen-Raumes und der Nebenhöhlen bei Abgrenzungsstörungen gegenüber äußeren Einwirkungen und Schwäche der Lebensorganisation, z.B. akute und chronische Entzündungen der Schleimhäute, Gewebeschwund (Atrophie) sowie Trockenheit und Reizbarkeit.

Gegenanzeigen:

Das Arzneimittel soll nicht angewendet werden

- bei bekannter Überempfindlichkeit gegen Eucalyptusöl, Cineol, Perubalsam, Zimt (Kreuzallergie) oder einen der übrigen Bestandteile sowie bei ausgeprägter allergischer Disposition
- bei Asthma bronchiale, Keuchhusten, Pseudokrupp

- auf geschädigter Haut
- bei Säuglingen und Kleinkindern bis zu 2 Jahren. Für diese Altersgruppe ist „Nasenbalsam für Kinder“ geeignet.

Vorsichtsmaßnahmen für die Anwendung und Warnhinweise:

Bei Gesichtsschwellungen, Fieber, starken Kopfschmerzen sowie bei anhaltenden, unklaren oder neu auftretenden Beschwerden sollte ein Arzt aufgesucht werden.

Was müssen Sie in Schwangerschaft und Stillzeit beachten? Wie alle Arzneimittel sollte Nasenbalsam in Schwangerschaft und Stillzeit nur nach Rücksprache mit dem Arzt angewendet werden.

Wichtiger Hinweis zu Wollwachs enthaltenden Arzneimitteln: Wollwachs kann in seltenen Fällen örtlich begrenzte Hautreizungen (z.B. Kontaktdermatitis) auslösen.

Wechselwirkungen mit anderen Mitteln:

Keine bekannt.

Dosierung und Art der Anwendung:

Soweit nicht anders verordnet, Salbe mehrmals täglich, besonders abends, gegebenenfalls auch nachts in die Nase einbringen und/oder im Bereich des Naseneingangs auftragen.

Dauer der Anwendung:

Die Behandlung einer akuten Erkrankung sollte nach 2 Wochen abgeschlossen sein. Tritt innerhalb von 5 Tagen keine Besserung ein, ist ein Arzt aufzusuchen. Die Dauer der Behandlung von chronischen Krankheiten erfordert eine Absprache mit dem Arzt.

Nebenwirkungen:

In seltenen Fällen kann Hustenreiz auftreten. Bei Überempfindlichkeit gegen Bestandteile von Nasenbalsam, insbesondere Wollwachs oder Perubalsam, kann es zu allergischen Reaktionen kommen. Bei Auftreten von Hautrötungen, eventuell verbunden mit Juckreiz, beenden Sie bitte die Anwendung von Nasenbalsam und suchen Ihren Arzt auf.

Meldung von Nebenwirkungen

Wenn Sie Nebenwirkungen bemerken, wenden Sie sich an Ihren Arzt, Apotheker oder das medizinische Fachpersonal. Dies gilt auch für Nebenwirkungen, die nicht in dieser Packungsbeilage angegeben sind. Sie können Nebenwirkungen auch direkt dem

Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte
Abt. Pharmakovigilanz

Kurt-Georg-Kiesinger-Allee 3
D-53175 Bonn
Website: www.bfarm.de

anzeigen.

Indem Sie Nebenwirkungen melden, können Sie dazu beitragen, dass mehr Informationen über die Sicherheit dieses Arzneimittels zur Verfügung gestellt werden.

Arzneimittel nach Ablauf des auf dem Behältnis und der äußeren Umhüllung angegebenen Verfalldatums nicht mehr anwenden.

Nicht über 30 °C lagern/aufbewahren!

Nach Anbruch 12 Wochen haltbar.

Zusammensetzung:

10 g enthalten:

Wirkstoffe: Balsamum peruvianum 0,05 g; Berberis vulgaris e fructibus ferm 33c Ø (HAB, Vs. 33c) 1,00 g; Cajeputi aetheroleum 0,25 g; Eucalypti aetheroleum 0,25 g; Prunus spinosa e fructibus LA 25% (HAB, Vs. 12o) 0,50 g; Wässrige kolloide Siliciumdioxidlösung (entsprechend Silicea colloidalis 0,05 g) hergestellt mit Citronensäure-Monohydrat 1,25 g.
Sonstige Bestandteile: Ethanol 96%, Lecithin, Natives Olivenöl,

Wollwachs.

Darreichungsform und Packungsgröße: 10 g Salbe

Pharmazeutischer Unternehmer/ Hersteller:

WALA Heilmittel GmbH
73085 Bad Boll/Eckwälden
DEUTSCHLAND
Telefon: +49 (0)7164 930-0
Telefax: +49 (0)7164 930-297
info@wala.de
www.wala.de

Stand: 08/2013



220 002 184/4K

WALA®
Nasenbalsam

Aus der Natur

für den Menschen





WALA Heilmittel GmbH

Ein modernes Unternehmen mit Tradition

Die WALA Heilmittel GmbH am Fuße der Schwäbischen Alb kann auf eine lange Tradition in der Herstellung wässriger Pflanzenauszüge ohne Alkoholzusatz zurückblicken. Seit 1935 werden hier WALA Arzneimittel entsprechend der anthroposophischen Menschen- und Naturerkenntnis nach homöopathischen Verfahren hergestellt.

Hochentwickelte Produktionstechnik gewährleistet Reinheit und Sicherheit bei der Verarbeitung. Ständige, vorwiegend im eigenen Hause durchgeführte Rohstoffkontrollen garantieren die hohe Arzneimittelqualität.

Neben den WALA Arzneimitteln steht die Dr.Hauschka Kosmetik seit Jahrzehnten für eine außergewöhnliche Pflegeserie.

Aus der Natur...

Für WALA Arzneimittel werden hochwertige Substanzen aus der Natur nach einem speziellen Verfahren verarbeitet. Die dabei eingesetzten Pflanzen werden überwiegend im eigenen Heilpflanzengarten nach biologisch-dynamischer Methode angebaut.

Die primären Herstellprozesse wie Ernte, Rhythmisieren und Potenzieren erfolgen in bewusster, schonender Handarbeit.

Unter Berücksichtigung natürlicher Rhythmen wie Licht und Dunkelheit, Bewegung und Ruhe sowie Wärme und Kälte werden wässrige Pflanzenauszüge hergestellt.

...für den Menschen

Die anthroposophische Medizin erweitert die allgemeine Medizin in ihren Therapiemöglichkeiten.

Grundlage für die Arzneimittelherstellung ist die Erkenntnis der Verwandtschaft des Menschen mit den Naturprozessen. Die sich in der Natur vollziehenden Entwicklungen innerhalb der mineralischen, pflanzlichen und tierischen Welt entsprechen den Prozessen im Menschen. Aus diesem Wissen können Natursubstanzen auf pharmazeutischem Wege so verwandelt werden, dass sie Heilkraft für den Menschen gewinnen. So unterstützt die anthroposophische Medizin die Selbstheilungskräfte des Organismus und fördert damit die Gesundung von Körper, Seele und Geist.

Zur Erhaltung und Kräftigung Ihrer Gesundheit steht eine Vielzahl an WALA Arzneimittelkompositionen zur Verfügung.

Nasenbalsam

Heilpflanzen und ihre Wirkungen

Die Grundlage des Kompositionspräparates bildet die Berberitze (*Berberis vulgaris*), auch Sauerdorn genannt. Der dornige Strauch fällt vor allem im Herbst durch seine leuchtend roten Beeren auf. Die Frucht ist reich an Fruchtsäuren und Vitamin C, sie hilft auch, allergische Prozesse wie den Heuschnupfen zurückzudrängen. Ergänzend zur sauren Berberitzenfrucht ist die herb zusammenziehende Eigenschaft der Schlehenfrucht (*Prunus spinosa*) geeignet, einem Schwellungsprozess im Nasen- und Nasennebenhöhlengebiet entgegenzuwirken. Die ätherischen Öle des Eukalyptus- und des Kajeput-Baumes (*Eucalypti aetheroleum*, *Cajeputi aetheroleum*) wirken intensiv durchwärmend und ermöglichen ein freieres Durchatmen.

Für weitere Informationen zu WALA Arzneimitteln und Dr.Hauschka Kosmetik fordern Sie unsere Broschüren „WALA Hausapotheke“ und „Dr.Hauschka Kosmetik“ an:

Telefon: +49 (0)7164 930-0
Telefax: +49 (0)7164 930-297

info@wala.de
www.wala.de



Berberis vulgaris -
Berberitze